SCHLOSS WACHENHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenmitteilung des Vorstands für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2007

Wertpapier-Kenn-Nummer: 722 900
ISIN: DE0007229007
Sektkellerei Schloss Wachenheim AG • 54294 Trier
Telefon: 0651 / 9988-0 • Telefax: 0651 / 9988-104
Internet: www.schloss-wachenheim.de

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Stimmung in unseren westeuropäischen Märkten hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Eine gute Konsumstimmung in Frankreich und eine deutlich geringere Arbeitslosigkeit in Deutschland waren die wesentlichen Bestimmungsfaktoren. In Osteuropa bewegen sich die Wachstumsraten auf den für uns relevanten Märkten Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien bei 5 % und mehr. Das wirtschaftlich positive Umfeld in Europa und in der ganzen Welt und der Klimawandel führen allerdings zu deutlich steigenden Einstandspreisen für Energie und Rohstoffe.

Der Geschäftsverlauf

Im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres hat die Sektkellerei Schloss-Wachenheim AG ihre führende Stellung als weltweit größter Sekt- und Schaumweinhersteller weiter festigen können. In Frankreich und Polen beträgt unser Marktanteil in diesem Segment ca. 40 %. In Deutschland, Tschechien und Rumänien und neuerdings auch in Österreich und Ungarn gehören wir zu den führenden bzw. expansivsten Unternehmen unserer Branche. Der Anteil des Sekt- und Schaumweingeschäftes an unserem gesamten Geschäftsvolumen beträgt 63 % (Vorjahr 67 %). Aufgrund unserer starken Expansion in Osteuropa in den Segmenten Wein, Wermut und Spirituosen bauen wir auch hier unsere Position als führender Anbieter weiter aus.

Im 1. Quartal 2007/08 konnte der Absatz an 1/1 Flaschen um 12,6 % auf 57,9 Mio. Flaschen erhöht werden. Dies entspricht einer Zunahme von 6,5 Mio. Flaschen gegenüber dem 1. Quartal 2006/07. Der Nettoumsatz hat im gleichen Zeitraum um EUR 8,6 Mio. (+15,7 %) auf EUR 63,3 Mio. (Vorjahr EUR 54,7 Mio.) zugenommen. Das Konzernjahresergebnis i.H.v. TEUR -2.804 lag um TEUR 953 niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das niedrige Ergebnis hat mehrere Gründe: Zum einen ist generell das 1. und 3. Quartal eines Geschäftsjahres umsatz- und ertragsmäßig jeweils ungleich schwächer als das 2. und 4. Quartal eines Geschäftsjahres. So erwarten wir, dass sich im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal mehr als verdoppelt, während die Fixkosten weitgehend konstant bleiben. Zusätzlich mussten wir mit Beginn des 1. Quartals mit deutlich höheren Energie- und Rohstoffpreisen kalkulieren, die wir nur mit zeitlicher Verzögerung an unsere Kunden weitergeben können. Daneben führte die Verlagerung der Produktion des Standortes Böchingen auf andere Standorte des Konzerns im In- und Ausland dort zu hohen Anlaufkosten, die neben der Produktionseinstellung das Ergebnis belastet haben.

Der beschriebene saisonale Geschäftsverlauf führte zu einem für den Berichtszeitraum typisch niedrigen Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens i.H.v. TEUR -479.

Teilkonzern Deutschland

Trotz einer Sortimentsbereinigung konnten die Umsatzerlöse im Inland weiter gesteigert werden. Bei Sekt und Schaumwein haben wir unseren Marktanteil erhöhen können.

Zum 31. Juli 2007 wurde der Produktionsstandort Böchingen weitgehend geschlossen. Der weitaus größte Teil der Produktion wird derzeit an unseren inländischen Standort Trier verlagert. Für diese Maßnahme wurden umfangreiche Investitionen und Produktionsumstellungen in Trier notwendig. Die entsprechenden Aufwendungen haben das Segment Deutschland im 1. Quartal deutlich belastet. Wir rechnen damit, dass auch noch weitere Belastungen bis zum Erreichen einer rationellen und leistungsfähigen Produktion in Trier zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2008/09 anfallen werden.

Teilkonzern Frankreich

Umsatz, Rohertrag und Ergebnis haben sich in unserem französischen Teilkonzern sehr gut entwickelt. Ein Teil der gestiegenen Wein- und Materialpreissteigerungen haben wir bereits durch Preiserhöhungen an unsere Kunden weitergegeben. Dies hat zusammen mit unseren erfolgreichen Verkaufs- und Marketingmaßnahmen zu einer erfreulichen Geschäftsentwicklung geführt.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Mit einer Umsatzsteigerung von über 30 % hat unser Teilkonzern Ostmitteleuropa unter Führung der börsennotierten AMBRA S.A. einen erfolgreichen Start in das 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres erlebt. Das negative Betriebsergebnis von TEUR -763 entspricht dem planmäßigen Verlauf und ist für dieses Quartal typisch. Im 2. Quartal des neuen Geschäftsjahres erwarten wir eine Verdreifachung von Umsatz und Rohertrag gegenüber dem laufenden Quartal. Diese Entwicklung ist saisontypisch für die Sekt- und Weinindustrie in Ostmitteleuropa.

Chancen- und Risikoeinschätzung

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006/07 im Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation.

Ausblick

Im 2. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres gehen wir von einer weiteren deutlichen Steigerung des Konzernumsatzes aus. Nach sechs Monaten rechnen wir daher mit einem Umsatz von ca. EUR 180 Mio. (Vorjahr EUR 161 Mio.). Das Ergebnis wird sich aufgrund der beschriebenen Rohstoffsituation nur auf Vorjahreshöhe bewegen. Zum 2. Halbjahr des Geschäftsjahres können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Prognose abgeben, da noch unklar ist, wie der Lebensmitteleinzelhandel und die Konsumenten auf die umfangreichen Preiserhöhungen reagieren werden.

Wachenheim an der Weinstraße, den 16. November 2007

Der Vorstand